

SIMIC

ZIVIL-MILITÄRISCHEN ZUSAMMENARBEIT

Konfliktbearbeitung, Zivilgesellschaft, Int. Recht



Im Rahmen des Forums wird den Akteuren die Frage gestellt, wann sie bereit sind sich auf eine stärkere zivil-militärische Zusammenarbeit einzulassen?

vereinbart werden? Wie wird vor Ort mit dem nichteinheitlichem Zugang zu Informationen, unterschiedlichen gesetzlichen Vorgaben und kulturellen Unterschieden der beteiligten Organisationen umgegangen.

SCENARIO & ABLAUF

Das Planspiel SIMIC behandelt diese Fragen anhand eines fiktiven Szenarios. In dem Land Sikrusi gab es einen jahrzehntelang andauernden Bürgerkrieg, der durch Intervention einer internationalen Staatenkoalition beendet wurde. Zuständig für die Einhaltung des Waffenstillstands im Norden sind die 5.000 Soldat_innen des Staates Metriopa. Diese sollen verstärkt mit zivilen Akteuren zusammenarbeiten. In dem Planspiel treffen militärische Akteure und zivilgesellschaftliche Akteure, sowie Vertreter_innen der lokalen Verwaltung zusammen, um einen Wiederaufbauplan für die Region zu erarbeiten.

ZIELE

Das Planspiel richtet sich in erster Linie an Akteure, die in ihrer alltäglichen Arbeit direkt mit der Frage der zivil-militärischen Zusammenarbeit konfrontiert sind. Darüber hinaus ist es aber auch geeignet, um generelle Kenntnisse zu den o.g. Fragestellungen zu erlangen, oder diese zu vertiefen.

Die Teilnehmenden tauchen in die Debatte um eine verstärkte Zivil-Militärische-Zusammenarbeit ein und verstehen die grundsätzlichen Argumentationslinien. Im Planspiel werden die Teilnehmenden außerdem mit den konkreten Herausforderungen der Umsetzung in einem konflikt dynamischen Umfeld konfrontiert. Hier lernen die Teilnehmenden nicht zuletzt die Perspektiven der lokalen Akteure bzgl. der genannten Fragestellung kennen.

BESCHREIBUNG

Die komplexe Herausforderung der Bearbeitung gewaltvoller Konflikte erfordert die Zusammenarbeit verschiedenster Akteure auf unterschiedlichen Ebenen. Im Rahmen des Ansatzes der vernetzten Sicherheit sollen dabei Ressourcen der militärischen und polizeilichen Sicherheitskräfte, der zivilen Friedenskräfte, der Diplomatie und der Entwicklungszusammenarbeit auf nationaler, internationaler und lokaler Ebene zusammengeführt werden. Damit verbunden sind jedoch eine Vielzahl von Herausforderungen und offenen Fragen. In welchen Bereichen kann verstärkt zusammen gearbeitet werden, und wann ist eine klare Abgrenzung sinnvoll? Wie können die unterschiedlichen Handlungslogiken der Akteure miteinander



Hier werden die Details des Wiederaufbauplans verhandelt und wer die Sicherheit für dessen Umsetzung garantieren kann.

Lernziele:

- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen militärischen und zivilen Akteuren der Konfliktbearbeitung
- Besseres Verständnis von Konflikt dynamiken
- Werkzeuge der Konfliktbearbeitung

Zielgruppe: Zivile und Militärische Fachkräfte der Konfliktbearbeitung und Interessierte, ab 20 Jahre

Teilnehmende: 15 bis 25

Dauer: 1,5 bis 2 Tag(e)

Typ: fiktiv

Sprachen: Deutsch und Englisch